

E : 07.09.2017

Ura

07.09.2017

Bürgerantrag für eine Erhaltungssatzung für die Siedlung Am Alten Dreisch

Die Geschichte der Siedlung beginnt in den frühen 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Seinerzeit wurden von der noch jungen UNHCR aus Mitteln des Marshall-Plans Häuser als Unterkünfte errichtet, gedacht als Wohnraum für die sog. „displaced persons“, also die Zwangsarbeiter, Kriegsgefangenen und Verschleppten aus vorwiegend Osteuropäischen Ländern, Polen, der Ukraine und dem Baltikum, die durch das deutsche Nazi Regime hierher verschleppt worden waren.

In Schlichtbauweise wurden die zweigeschossigen Reihenhäuser in fünf parallelen Reihen am Nordhang des Teutoburger Waldes errichtet mit normierten Zwei-Zimmer-Wohnungen, die anfangs nur wenig Komfort hatten.

In den folgenden Jahrzehnten wuchsen feste Strukturen und es entstand ein lebhaftes und vielfältiges Miteinander unter den Bewohnern, ein Mikrokosmos im Gewand eines verschlafenen Dörfchens am Waldrand. Ob Dorfkneipe, Fussballclub, Tanzgruppe, alles hat es gegeben und wurde von den Bewohnern in Eigenregie gegründet und betrieben. Ein zentral gelegener Platz wurde für unterschiedlichste Zwecke genutzt, für Kinder als Spielplatz, als Marktplatz für Flohmärkte, für Feste oder einfach als Treffpunkt für die Anwohner.

Erste Unruhen zogen dann Ende der 1970er Jahre auf, als die sich zunehmend verschlechternde Bausubstanz der Häuser das Thema Abriss und Umsiedlung aufkommen lies und die Bewohner, mittlerweile in 2. und sogar 3. Generation, aufschreckte. Die damalige Eigentümerin, das Bundesvermögensamt, hatte sich nicht um Instandhaltung und Pflege gekümmert, und der Baugrund in der Gegend war inzwischen zu begehrtem Land für private Eigenheime der gehobenen Klasse geworden. Das weckte Begehrlichkeiten und lies zusätzlich Unsicherheit und Druck aufkommen.

Vor dem drohenden radikalen Einschnitt in die vielen Geschichten, Hintergründe und Lebenswege der Anwohner durch Umsiedlung, formierte sich nun heftiger Widerstand. Eine Bürgerinitiative zur Durchsetzung der Interessen und zur Wahrung der lieb gewonnenen Heimat wurde gegründet: Seit inzwischen über 40 Jahren gibt es unsere Bürgerinitiative Alter Dreisch.

Nach langwierigem Hin und Her, vielen hitzigen Debatten und Auseinandersetzungen zwischen den Betroffenen bis hin in die höchsten Ebenen der Lokalpolitik und der Landespolitik sollte sich schließlich die Mühe im Kampf um Erhaltung und Bedeutung der Siedlung auszahlen. Eine annehmbare Einigung auf eine langfristige Lösung konnte zur Zufriedenheit der Bewohner erzielt werden.

Die Stadt Bielefeld wurde Eigentümerin der Siedlung. Mit öffentlichen Mitteln des Landes wurde eine grundlegende Sanierung und Modernisierung der Siedlung durchgeführt und so der Bestand gesichert.

Wichtigster Punkt war die von der Bürgerinitiative mit der Stadt Bielefeld erfolgreich ausgehandelte Festschreibung der Mietverhältnisse und des besonderen Status der Siedlung. Für 25 Jahre (von 1989 bis 2014) wurde im Grundbuch das alleinige Belegungsrecht der Stadt gesichert. Die Bürgerinitiative erhielt Mitwirkungsrechte bei der Belegung der Wohnungen. Vertraglich wurde die Siedlung mit ihrem besonderen Charakter von der Stadt Bielefeld geschützt.

In den 1990er Jahren folgte eine ruhige und regelrecht harmonische Phase in der Geschichte der Siedlung, die in das Eigentum der LEG übergegangen war. Zu Beginn des neuen Jahrtausends deutete sich dann allerdings wieder Unsicherheit durch einen erneuten Besitzerwechsel mit unklaren Folgen für die Bewohner an.

In den 2000er Jahren wechselten Zuständigkeiten und Eigentümer mehrfach, undurchsichtige Strukturen und zunehmend nachlassendes Interesse am Erhalt und den damit einhergehenden Verpflichtungen durch die neuen Eigentümer bestimmen in den vergangenen Jahren mehr und mehr das Geschehen, und sorgen zunehmend für Unmut und Ärger unter den nach wie vor zahlreich vertretenen alteingesessenen Mietern. Von den insgesamt 252 Wohnungen leben in 143 davon Mieter die fest in der Siedlung verwurzelt sind, inzwischen schon in 4 Generationen.

Die Bürgerinitiative war in der jüngeren Vergangenheit hauptsächlich um Vermittlung und Interessenausgleich bemüht. So konnte dann auch drohende drastische Mieterhöhungen mit tatkräftiger Hilfe der Stadt Bielefeld vorläufig abgewendet werden. Die Planung des Eigentümers Mieterhöhungen vorzunehmen, verstießen gegen die festgeschriebene Vereinbarung und Verpflichtung des Eigentümers, die Mieten auf einen Zeitraum von mindestens 25 Jahren nicht maßgeblich und vor allem grundlos zu erhöhen.

Vor dem Hintergrund der bewegten Historie der Siedlung mit allen ihren Höhen und Tiefen, und im Geiste der gemeinsamen Identität und den erstrittenen Erfolgen durch die Jahrzehnte hinweg, möchten wir nun unsere erhaltenswerte kleine Heimat dauerhaft schützen, und stellen einen Bürgerantrag für eine Erhaltungssatzung für die Siedlung Am Alten Dreisch.

Über Jahre hinweg ist die Geschichte unserer Siedlung viele Menschen in der Stadt immer wieder interessiert beobachtet, erforscht und beschrieben worden. So gibt es viele Dokumente über die langen Auseinandersetzungen zur Sicherung und Erhaltung unserer Siedlung.

Die Beweggründe sind so vielfältig wie die Geschichte der Siedlung und seiner Bewohner, und insbesondere den Altmietern ist das Festschreiben für den Fortbestand eine Angelegenheit des Herzens. Deshalb würden wir uns freuen, wenn alle Parteien unser Anliegen für den dauerhaften Erhalt der Siedlung unterstützen würden.

Einige Berichte und Dokumente fügen wir diesem Antrag bei. Für Interessierte möchten wir am Ende noch auf unsere Internetseite hinweisen, unter der es weitere Informationen im Detail und Bildmaterial gibt.

<https://siedlung-am-alten-dreisch.jimdo.com/>

Bürgerinitiative Alter Dreisch e.V.

G. Aidinis

S. Cooper
S. Bloowfield